

Ulrike und Werner Schramm
Beethovenstr. 8
D-91315 Höchstadt/Aisch
T 015122563883
Email: Werner51@t-online.de

Fränkischer Tag Höchstadt

Leserbrief zu „Skripal außer Lebensgefahr“, FT 7./8.04.2018

Die Nowitschok-Nummer war eine schlechte Inszenierung: Eine geringste Menge des Stoffes ist absolut tödlich. Nun sind die Skripals wieder genesen - ein Wunder? Wir sollten darüber im Klaren sein, daß wir, wenn so etwas einer Privatperson, einem Bürger geschieht und seine Regierung sich so verhalten würde wie die britische, diesen Staat einen „Mafiastaat“ nennen würden. Man ist unschuldig, so lange die eigene Schuld nicht erwiesen ist. Die britische Regierung verhält sich, bezogen auf diesen Kriminalfall, entgegen allen europäischen und internationalen Regeln. Dies ist eine Handlungsweise, die den internationalen Frieden ernsthaft gefährdet. Wir als Europäer haben unsere Erfahrungen mit den Briten gemacht und müssen nur auf Tony Blair zurückblicken. Sie lügen uns von einem Krieg in den nächsten. Und deshalb denken wir, daß, so lange die Briten sich international nicht ordentlich und rechtmäßig verhalten, wir alle davon ausgehen sollten, daß dies eine weitere britische Lüge ist, um mindestens gegen Rußland in den Krieg zu ziehen. Wenn man gewissen Politikern und manchen Pressevertretern zuhört, klingen sie alle gleichsam „gehirngewaschen“, wie Willy Wimmer richtig feststellt.

In Bezug auf die Aufgabe der Unschuldsvermutung hat Minister Gabriel a.D. recht: Eine Konfrontation mit Rußland würde sich hier bei uns abspielen und für uns alle tödlich enden. Die USA versuchen seit über 100 Jahren Deutschland und Rußland zu entzweien. Die Art und Weise wie Deutschland sich am Aufmarsch gegen die Russische Föderation beteiligt, läßt Schlimmes befürchten. Nato-Panzer stehen 150 km von der leidgeprüften Stadt St. Petersburg entfernt. Im Zusammenhang mit der britischen Provokation könnten schlimme Dinge möglich werden, die ins Verhängnis führen. Wir haben im letzten Jahrhundert auf unserem Kontinent zweimal dieses Verhängnis erlebt und müssen nicht ein drittes Mal diese Politik betreiben. Zur extrem verhängnisvollen Politik - nicht nur Deutschlands - sollten alle Europäer und vor allem wir Deutsche sagen: Genug ist genug. Die Luft bei uns ist längst bedrohlich stickig in Richtung verordneter Denkschablonen geworden: Antirussische und die freie Meinungsäußerung einschränkende Kräfte sollten weder in Stadträten noch in Parlamenten oder Zeitungsredaktionen sitzen.